

Meister Glattdurger verlangt für eine Dachrinne für das Haus in Feldkirch aufgrund der schwierigen Arbeit so viel, dass der Schellenberger Verwalter Johann Franz Bauer überlegt, einen anderen Handwerker in Lindau zu beauftragen. Ausf. Feldkirch, 1712 Januar 25, AT-HAL, H 2611, unfol.

[1] Durchleuchtigster fürst, gnädigster fürst und herr, herr etc. etc.¹

Der von maister Glattdurgen bey gestriger ordinari eingeloffene bericht zaiget hie gegenwärtig, das auch daselbstige handtwerckhsleuthe auf eine von eißenblech gemachte rinnen sich nit verstehen, wohl aber nach Glattdurgers einrathen die so genante schooß von schellenblech zue machen einrathen wolle. Also euer hochfürstlich durchlaucht etc. bey sothaner umständen gnädigst zue determinieren wissen werden, wie zue beförderung dero aigenen nuzens umb abhilff der nachbarlichen klagden mich verhalten solle? Wann von zweyen zue widerumb allzeit zweyen schuechen ein eißener hägen gemacht werden sollte, wurden auch nothwendig zwüschen iedwederen rafen noch ein laist zue anschlagung des eißenen hägens gelegt werden müessen. Welches alleinig bald so vihl absorbiert, waß ein kupferne rinnen pro tertia parte kosten würde. Zue Lindau² ist ein kupfer hammer, auch der maister ein experientierter mann, [2] bey welchem die ausschlagung des kupfers der gestalten zue bestellen gethraue, das vileicht der kosten geringer als mit anderen außfallen dörrfte, umb so gewißer, als das kupfer allzeit gelöthet werden kan. Ich aber mit unterthäniger meiner empfehlung verbleibe.

Euer hochfürstlich durchlaucht etc.

Veldtkirch³, den 25. Jenner 1712.

P.S.

Herr statthalter zue Benden bittet inständig umb gnädigte resolution, wie er sich desweegen halber zue verhalten habe.

Underthänig, threu, gehorsamster diener

Paur⁴ manu propria

[3] Dorsalvermerk]

Präsentato, den 20. Februarii 1712. Schellenberger verwalter wegen der tach-rinnen.

[Adresse]

Dem durchleuchtigsten fürsten und herren, herren Johann Adam Andreaß, deß Heiligen Römischen Reichs⁵ fürsten und regiereren deß haußes Liechtenstein von Nickolsburg etc. In Schließien hertogen zu Troppau und Jägerndorff, rittern deß Guldenen Flusses⁶, der römisch

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 5; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und Stammtafel I.

² Lindau, Stadt, Bayern (D).

³ Feldkirch, Stadt, Vorarlberg (A).

⁴ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hohenemsischen Diensten. Von 1699 bis 1715 war er fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, AT-Hausarchiv der Fürsten von Liechtenstein (HAL), unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Pairs mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, *Johann Franz Bauer*, in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 72.

⁵ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

⁶ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg,

kayserlichen mayestät etc. etc. würckhlichen geheimben rath und cammerern etc. ihro durchlaucht,
meinem gnädigsten herren.

Wienn^{7a}

1/2 franco

^a Über der Adresse ist ein schwarzes Verschlussiegel aufgedrückt.

heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.

⁷ Wien, Hauptstadt (A).